

# Club Ausländischer Weihenstephaner

## Jahresbericht 2024/2025





**HOPFEN  
HOPFENHANDEL • BERATUNG • PLANUNG  
EXPORT • IMPORT**

Eschenring 4  
84072 Au i.d. Hallertau, Germany

Telefon: +49 (0) 8752 / 8613-0  
Telefax: +49 (0) 8752 / 8613-15

E-Mail: [info@lupex.de](mailto:info@lupex.de)  
Internet: [www.lupex.de](http://www.lupex.de)

**DAS BESTE FÜRS BIER SEIT 1924**

**IREKS**  
**YOUR. STRONG. PARTNER.**

AI-generated

**1856  
CRAFT  
MALT**

**ORIGINAL BAYERISCHE BASIS- & SPEZIALMALZE SEIT 1856**  
Ihre Experten für Karamell-, Röst-, Sauer- und Spezialmalze aller Art!

IREKS GmbH | Lichtenfelser Str. 20 | 95326 Kulmbach | GERMANY  
Tel.: +49 9221 706-261 | Fax: -187 | [malz@ireks.de](mailto:malz@ireks.de) | [www.ireks-malz.de](http://www.ireks-malz.de)



**Auf: unser internationales  
Weihenstephan.**



**Klingt gut.**

## CAW-Polo-Shirts

- TRIGEMA-Markenqualität
- Noch in vielen Größen erhältlich
  - S-XXXL
- **60 €** pro Stück zzgl. Versand
- Bestellen unter [verein@dercaw.de](mailto:verein@dercaw.de)



**Club Ausländischer Weihenstephaner**

Vöttinger Str. 2a  
85354 Freising  
Deutschland

Versandadresse für Pakete:

**Club Ausländischer Weihenstephaner**

Alte Poststraße 51a  
85356 Freising  
Deutschland

info@dercaw.de  
verein@dercaw.de  
www.dercaw.de

Facebook:  
<https://www.facebook.com/dercaw>  
<https://www.facebook.com/dercaw1939>

Instagram:  
<https://www.instagram.com/dercaw1939>

LINE:  
<https://line.me/ti/p/6GVhPT8rZs>

LinkedIn:  
<https://de.linkedin.com/in/c-a-weihenstephaner-459147123>

Twitter:  
<https://twitter.com/derCAW>

**Redaktion**

Stefan Steinhauser

**Lektorat**

Stefan Steinhauser

**Bilder**

Ka Nok Chan (Seiten 5, 6, 7, 17, 19, 22, 27)  
Oleksiy Degtyaruk (Seite 7)  
Laurens Heller (Seite 9)  
Stefan Steinhauser (Seiten 10, 11, 13, 14, 15,  
16, 19, 21, 24, 29)  
Nutthapol Wattanakul (Seite 29)

**Werbeanzeigen**

Bayerische Staatsbrauerei Weihenstephan  
(Seite 2)  
Dr. Eckel Animal Nutrition GmbH & Co. KG  
(Seite 32)  
Fachverlag Hans Carl GmbH (Seite 8)  
IREKS GmbH (Seite 2)  
KNC Digital (Seite 27)  
Lupex GmbH (Seite 2)  
Mich. Weyermann® GmbH & Co. KG (Seite 8)  
SAHNI Beer (Seite 20)

**Titelbild**

Oleksiy Degtyaruk

**Auflage**

250 Stück

- 04 Vorwort des Vorstands
- 05 Vorstand
- 07 Aktivitas
- 09 Bier in Bamberg
- 11 Vorbereitung auf die große Exkursion
- 14 CAW-Nikolausfeier
- 15 Sparkling Wine around the World
- 16 Silvesterabend mit dem CAW
- 18 Das schwarze Gold aus Modena
- 20 International Day Weihenstephan
- 21 Das stärkste Bier der Welt
- 22 Sommerliche Aufnahmeprüfung
- 23 Eine farbenfrohe Hochzeit
- 24 Thai Brewing Day
- 25 Die Lage des CAW im Jahr 2025
- 26 Der CAW in 3D – KNC Digital
- 28 Die Inflation des Bierpreises
- 29 Kurznachrichten
- 30 Kassenbericht
- 31 Spendenaufruf Exkursion

**L**iebe CAW-Damen,  
 liebe Altherren, lie-  
 be Aktive sowie Freun-  
 de und Gäste des CAW,

euch ist wahrscheinlich bereits beim Titel etwas aufgefallen. Warum hält der Vorstand das Vorwort, das traditionell dem Präsidenten überlassen ist? Ganz einfach: Der CAW hat seit seiner letzten Vorstandswahl kein Präsidium mehr. Zum ersten Mal seit mehr als 85 Jahren ist die Führungsposition innerhalb des Clubs vakant. In einer immer älter werdenden Aktivitas fand sich einfach niemand mehr, der die Rolle übernehmen wollte. Auf den Seiten 5 und 6 findet ihr daher eine Beschreibung der offenen Stellen nebst dem Rest des Vorstands: einem Postdoc, einem Doktoranden kurz vor dem Abschluss, einem Brauer einer Münchner Brauerei sowie zwei Freiberuflern. Die Leitung des Stammtischs obliegt nun demjenigen Vorstandsmitglied, das am Stammtisch anwesend ist. Dass der Stammtischbetrieb auch ohne Präsidium funktioniert und langsam wieder an Fahrt aufnimmt, beschreibt unser lieber Beisitzer Fabio auf Seite 25. So konnte der CAW innerhalb des letzten Jahres fünf neue Mitglieder aufnehmen. Auf den Seiten 14 und 22 erzählen unsere neuen Mitglieder Matthew und Mar von ihren Aufnahmeprüfungen im Rahmen der Nikolausfeier sowie des CAW-Sommerfests (Thai Beer Pairing). Auch die Veranstaltungen des CAW ließen sich sehen: Im Dezember unternahmen wir einen viertä-

gigen Ausflug nach Bamberg und besuchten einen Anlagenbauer, eine Malzfabrik und zwei Brauereien (Seiten 9–10). An Pfingsten begaben wir uns auf die Spuren der stärksten Biere der Welt und folgten einer Einladung nach Gunzenhausen (Seite 21). Doch auch andere Getränke kamen nicht zu kurz. So erweiterten wir unsere Kenntnisse über Schaumwein und luden an Silvester zu *Sparkling Wine around the World* (Seiten 15–16). In unserer Vorlesungsreihe *Taste around the World* konzentrierten wir uns auf Kombucha und Aceto Balsamico (Seiten 18–19). Mit dem Erkunden internationaler Getränke hat auch unser Plan einer Exkursion nach Thailand zu tun. Unser lieber Hauswart Sanharpoth wird im Dezember in Thailand heiraten und hat die Aktivitas dazu eingeladen (Seiten 11–13). Dementsprechend standen auch einige Programmpunkte unter dem Motto Thailand, etwa ein CAW-Stammtisch in Bangkok (Seite 29), unser sommerliches BBQ-und-Bier-Pairing (Seite 22) wie auch unser erstmals durchgeführter Brautag für Nichtbrauer (Seite 24). Um möglichst vielen Studenten die Möglichkeit zu bieten, an der zweieinhalb Wochen dauernden Exkursion teilzunehmen, haben wir unseren Spendenaufruf in Zusammenarbeit mit dem Verein zur Förderung internationaler Studenten in Weihenstephan e.V. in diesem Jahr angepasst (Seite 31). Ebenso erfolgte eine Erhöhung des Jahresbeitrags von 60 € auf 80 €. Auf

Seite 28 erklären wir euch, warum dieser Schritt zum Erhalt des Stammtischbetriebs notwendig war. Für alle, die von der Erhöhung im ersten Augenblick geschockt sind, werfen wir auch einen Blick auf die Entwicklung des Bierpreises innerhalb der letzten zwölf Jahre und zeigen dabei auf, dass der Jahresbeitrag in diesem Zeitraum durchwegs unterhalb des von den Statuten festgelegten Minimums lag. Auf den Seiten 26 und 27 erklärt unser lieber Inventarwart Keith, wofür der Jahresbeitrag abseits der Bierstiefel verwendet wird und berichtet vom Design und dem 3D-Druck eines Stücks verlorengegangener CAW-Geschichte. Neben dem umfangreichen Programm gab es auch im Leben der CAW-Mitglieder berichtenswerte Momente. So schlossen Vanessa und Roman (Seite 23) sowie Fabio und Mar (Seite 29) den Bund fürs Leben. Nach 13 Ausgaben als Chefredakteur und 91 Artikeln habe ich das wohl auch mit dem Jahresbericht getan. Liest sich eigentlich irgendjemand den Jahresbericht durch? Schreibt uns gerne eine E-Mail an [verein@dercaw.de](mailto:verein@dercaw.de) und teilt uns mit, in welches Land die nächste große CAW-Exkursion führt. Die erste korrekte Einsendung wird mit einer nicht im Handel erhältlichen Flasche FAT SCHORSCH (siehe Seite 21) prämiert.

**Vivat, crescat, floreat  
 CAW in aeternum,**

**Stefan Steinhauser**

## Präsident

Der Präsident steht an der Spitze des Vorstands und koordiniert die gesamte Verwaltung des Clubs. Die restlichen Vorstandsmitglieder berichten an den Präsidenten. Entscheidungen werden im Gremium getroffen, der Präsident hat gemäß der Statuten jedoch das Recht, in Ausnahmefällen alleine zu entscheiden, solange er im Interesse des Clubs handelt. Doch solche Entscheidungen wollen wohl überlegt sein, schließlich repräsentiert der Präsident den CAW in der Öffentlichkeit und dient sozusagen als dessen Gesicht. In dieser Funktion eröffnet er auch die Stammtische, verleiht Urkunden sowie Geschenke und nimmt an offiziellen Anlässen der Freisinger Verbindungen teil. Der Präsident soll der Erfahrenste des Vorstands sein und hatte in der Regel vor seinem Amt bereits andere Ämter im Vorstand bekleidet. Das Präsidium soll in erster Linie dafür sorgen, dass der gute Geist des Clubs weiterlebt.

## Beisitzer

**Name:** Fabio Sweet

**Herkunftsland:** Niederlande

**Studiengang:** PhD Terrestrische Ökologie

Fabio kommt aus den Niederlanden und promovierte am Lehrstuhl für Terrestrische Ökologie an der Technischen Universität München. Mit seiner Leidenschaft für Stadt- und Sozialökologie untersucht er als Postdoc die Beziehung zwischen Menschen und Natur in den Städten, um die Verwirklichung biophiler Städte zu erleichtern. Fabio nimmt seit 2019 an den Aktivitäten des CAW teil. Seine Aufgabe als Beisitzer ist es, neuen Mitgliedern zu helfen, sich in Freising und im Club willkommen zu fühlen, und ihnen wichtige Ratschläge zu geben, wenn sie diese benötigen.



Interesse? Werde CAW-Mitglied und reiche Deine Bewerbung ein. Für Fragen steht Dir der Vorstand des CAW jederzeit unter [verein@dercaw.de](mailto:verein@dercaw.de) zur Verfügung.



Interesse? Werde CAW-Mitglied und reiche Deine Bewerbung ein. Für Fragen steht Dir der Vorstand des CAW jederzeit unter [verein@dercaw.de](mailto:verein@dercaw.de) zur Verfügung.



## Vizepräsident

Der Vizepräsident des CAW ist der Stellvertreter des Präsidenten, den er bei all seinen Pflichten unterstützt. Gemeinsam mit dem Präsidenten bildet er das Präsidium. Vor allem in Zeiten, in denen Personalmangel innerhalb der Aktivitas besteht, wird das Amt des Vizepräsidenten vom Kassier, Schriftführer bzw. Hauswart übernommen. Dies bietet ambitionierten Vorstandsmitgliedern die Möglichkeit, Präsidiumsluft zu schnuppern und sich auf das höchste Amt im Club vorzubereiten.

## Schriftführer / Social-Media-Manager

**Name:** Stefan Steinhauser

**Herkunftsland:** Österreich

**Studiengang:** PhD Brauwesen und Getränketechnologie

Stefan ist schon derartig lange im CAW, dass der Kellner in unserer Stammkneipe schon gar nicht mehr fragen muss, was er gerne zu trinken hätte, da es jede Woche das gleiche ist. Kontinuität ist auch der Begriff, mit dem man Stefans Arbeit im Vorstand beschreiben könnte. Er kümmert sich um die langfristigen Projekte sowie um die Organisation innerhalb des CAW und schreibt beharrlich (oder stur) Briefe und E-Mails an jedes einzelne CAW-Mitglied, obwohl die meisten unbeantwortet bleiben. Nachdem er bereits unter vier CAW-Präsidenten gedient hatte, bezeichnet ihn Oleksiy als „Grauen Kardinal“.

# 06 Vorstand

## Kassenwart

**Name:** Stefan Steinhauser  
**Herkunftsland:** Österreich  
**Studiengang:** PhD Brauwesen und Getränketechnologie

Braucht es in Zeiten des Vereins zur Förderung internationaler Studenten in Weihenstephan e.V., der sich um die Finanzen des CAW kümmert, noch einen Kassenwart? Ja, denn Stammtischaktivitäten fördern die Geselligkeit und schaden der Gemeinnützigkeit. Der CAW hat daher nach wie vor eine unabhängige Stiefelkasse und für Stiefelspenden gibt es keine Zuwendungsbescheinigung. Zudem muss jemand jede Woche am Stammtisch sein, um für die vielen Bierstiefel zu bezahlen sowie um die Alumni zu motivieren, den ein oder anderen Geldschein ins Stiefelbuch zu legen. Aktuell kümmert sich Stefan darum, der als Schatzmeister des Vereins auch die restlichen Finanzen verwaltet.

## Webmaster

**Name:** Waleed Ahmad  
**Herkunftsland:** Pakistan  
**Studiengang:** Sustainable Resource Management

Waleed studierte den Masterstudiengang Sustainable Resource Management an der Technischen Universität München, arbeitet aber inzwischen in München. Sein Hintergrund umfasst Fachwissen aus den Bereichen Physik, Werkstofftechnik, Ressourcenmanagement und Softwaretechnik. Waleed liebt es, sich zu betrinken und zu jeder Tages- und Nachtzeit und an jedem Tag der Woche ausgiebig zu feiern. Als Autoliebhaber hat er ein Praktikum bei BMW absolviert und möchte eines Tages ein eigenes mobilitätsbasiertes Start-up gründen. Bis es soweit ist, steht er uns auf jeden Fall als Webmaster zur Seite und kümmert sich darum, dass die Alumni ihre Kontaktdaten online aktualisieren können.



## Hauswart

**Name:** Sanharpoth Petchmune  
**Herkunftsland:** Thailand  
**Studiengang:** Diplombraumeister

Nicht immer kommen internationale Studenten auf den CAW zu, manchmal tritt der CAW auch an internationale Studenten heran. Als im Frühjahr 2024 der Besuch Ihrer Königlichen Hoheit der Prinzessin von Thailand in Weihenstephan angekündigt wurde, erhielt der CAW den Auftrag, das Leben von thailändischen Studenten in Weihenstephan zu dokumentieren und diese für den Besuch zu gewinnen. Über die Fachschaft erfuhren wir von einem thailändischen Braustudenten, der sich nicht nur bereit erklärte, während des Besuchs sein eigenes Bier zu brauen, sondern in weiterer Folge innerhalb des CAW-Vorstands auch Verantwortung zu übernehmen. Und wer könnte sich besser für das Amt des Hauswarts eignen als ein passionierter Brauer.

## Inventarwart

**Name:** Ka Nok Keith Chan  
**Herkunftsland:** Hong Kong  
**Studiengang:** Sustainable Resource Management

Keith wohnt und arbeitet in dem Haus, in dem sich auch das CAW-Archiv befindet. Er hat dadurch jederzeit Zugang zum gesamten Inventar und weiß genau, ob er nach CAW-Nadeln, Urkunden oder Stammtischgegenständen nun auf dem Dachboden oder im Keller suchen muss. Als guter Inventarwart kümmert er sich aber nicht nur um die Verwaltung von Gegenständen, sondern lässt verlorengegangenes Clubinventar wieder auferstehen. Sofern es sein Job als Grafikdesigner zulässt, modelliert er alte Clubgegenstände und erweckt sie mittels 3D-Druck zu neuem Leben.



**Filiz Akin**  
Türkei  
Biologie



**Christoph Braun**  
Deutschland  
Dipl.-Betriebswirt (FH)



**Tsveta Davidkova**  
Bulgarien  
Biologie



**Matt Haussrer**  
Neuseeland  
Sustainable Resource  
Management



**Moritz Keuler**  
Deutschland  
Brau- und Getränke-  
technologie



**Borislav Mladenov**  
Bulgarien  
Molekulare Biotechnologie



**Zeno Sartorelli De  
Giacometti**, Italien  
Food Science



**Kinga Szathmári**  
Ungarn  
Gesundheitswissenschaft



**Mar Vergara Martín**  
Spanien  
Archäologie

Die Aufnahme in die Altherrenschaft haben beantragt:

**Kai Büchner, Akina Goto-Byalkov, Luca Alessandro Huwyler, Daniel Serdar, Vanessa Hillary Walsh**

Gemäß § 9, Abs. 2 unserer Statuten bitten wir Dich, Einsprüche innerhalb von 4 Wochen nach Erhalt des Jahresberichts dem Präsidium mitzuteilen.



# WEYERMANN® SPEZIALMALZE

Brennerstrasse 17-19 · 96052 Bamberg

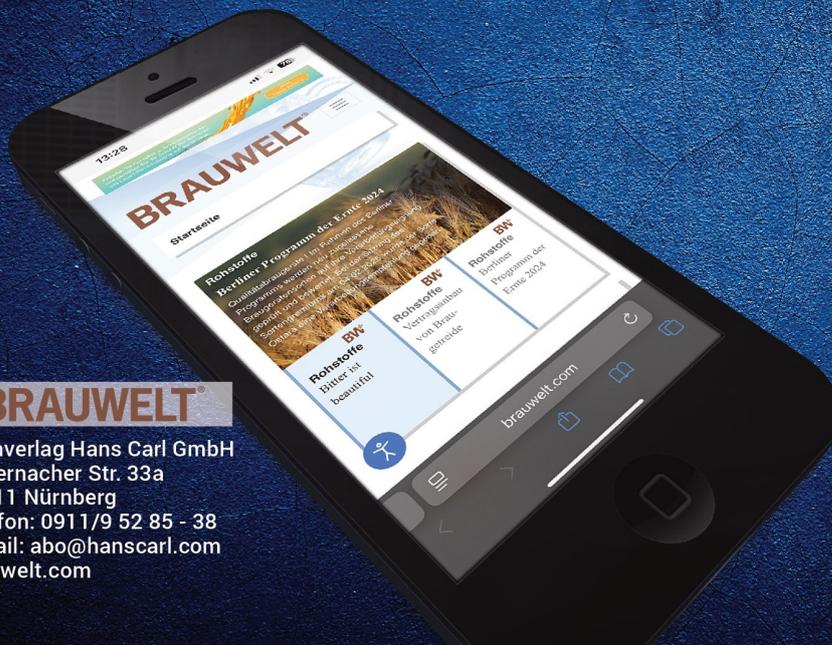


Brauereien in 135 Ländern der Welt  
vertrauen auf unsere hohe Qualität!



[www.weyermann.de](http://www.weyermann.de)

## Mit wenigen Klicks zum Wunschabo



**BRAUWELT®**

Fachverlag Hans Carl GmbH  
Andernacher Str. 33a  
90411 Nürnberg  
Telefon: 0911/9 52 85 - 38  
E-Mail: [abo@hanscarl.com](mailto:abo@hanscarl.com)  
[brauwelt.com](http://brauwelt.com)



E-Paper



Webseite



Archiv



Newsletter



Print

Hol's dir!



Zum Angebot

**W**ie so viele großartige Abenteuer begann auch unser Ausflug nach Bamberg an einer Theke. Zur Verkostung zum 10. CAW-Weißbierwettbewerb saßen wir Mitte August 2024 mit dem bekannten Bamberger Bierautoren Markus Raupach an der Bar im TUM Venture Lab Food/Agro/Biotech und fachsimpelten über die eingereichten Biere. Ein angenehm rauchiges Bier – die Domberg-Halbe des C.St.V. Lichtenstein, die später auch in der Kategorie „Weißbier kreativ“ den ersten Platz holte – lenkte das Gespräch auf Bamberg. Markus lud uns ein, gemeinsam mit ihm die Bierkultur seiner Heimatstadt zu erleben. Als wir ihm mitteilten, dass wir Anfang Dezember zur Bavarian Party der Malzfabrik Weyermann anreisen würden, fragte er uns etwas erstaunt, warum wir nicht auch am Bierfestival von Kaspar Schulz teilnahmen. Schließlich würde der CAW wunderbar zu der internationalen Bierauswahl der Brauereimaschinenfabrik und Apparatebauanstalt passen. Auf unsere Antwort hin, wir hätten bisher keinen Kontakt zu Kaspar Schulz, stellte Markus den Kontakt her und der CAW erhielt eine Einladung nach Bamberg. Doch drei Tage lang nur Bier zu verkosten ohne sich dem Brauprozess selbst zu widmen wäre etwas einseitig. So half uns Markus noch dabei, eine Führung beim Heller-Bräu Trum – bekannt für das Schlenkerla – zu bekommen. Nach zwei Tagen im Jahr 2023 sollten wir 2024 vier Tage in Bamberg verbringen.

## Freitag, 29.11.2024

Mit Hilfe des Vereins zur Förderung internationaler Studenten in Weihenstephan e.V. konnten wir den gesamten Ausflug inkl. Transport und Übernachtung für einen Kostenbeitrag von gerade einmal 150 € anbieten. Neben Moritz, Luca, Keith und mir nahmen Laurens von der Fachschaft Lemibrau und Sanharpoth, der sich damit auf seine CAW-Aufnahmeprüfung vorbereitete, an dem Ausflug teil. Wir verbrachten die erste Nacht etwas außerhalb von Bamberg in Hallstadt und machten uns zu Fuß auf den Weg zu Kaspar Schulz. Kaum dort angekommen fühlten sich die Brauer wie ein Kind im Süßwarenladen. An 14 Ausschankstationen – großen Metallschalen, die mit Eis und Bierflaschen gefüllt waren – gab es insgesamt 162 verschiedene Biere aus 13 Ländern. Dazu kam eine weitere Ausschankstation mit einigen Gewinnerbieren des European Beer Star. Während sich die meisten gleich ein Bier holten, ging Keith zielstrebig auf die aushängenden Würste zu und sorgte für eine ordentliche Grundlage. Zwar gab es im Laufe des Abends noch ein wunderbares BBQ, aber der Abend war lang und die Biere waren zahlreich. Zur besseren Orientierung erhielt jeder Gast ein kleines Büchlein, in dem alle Biere aufgelistet waren. Keith nummerierte seine Biere und vermerkte mit Smileys, wie gut ihm diese geschmeckt hatten. Am Ende des Abends waren es 23 verschiedene Biere.

## Samstag, 30.11.2024

Was macht man, wenn man das Hotel ohne Frühstück gebucht hat? Man wandert zum Frühschoppen in die nächste Brauerei. Luca war mit den fränkischen Brauereien vertraut und führte uns zur Brauerei Eichhorn nach Dörfleins, wo er uns den Schwarzen Adler, ein untergäriges dunkles Vollbier, vorstellen wollte. Zum Bier gab es fränkischen Wurstsalat und für alle, die noch wach werden mussten, Kaffee. Wir fielen neben den alten, Karten spielenden Stammgästen im Gasthaus auf und es dauerte nicht lange, bis man wusste, dass wir Braustudenten aus Weihenstephan sind. Der Braumeister wurde verständigt und wir wurden zu einer spontanen Brauereiführung samt Verkostung eingeladen. Viel Zeit zur Verkostung blieb allerdings nicht, da schon der nächste Programmpunkt lockte. So deckten wir uns mit Wegbier ein und machten uns auf den Weg ins benachbarte Bamberg.



# 10 Bier in Bamberg

In Bamberg wartete auch schon unser liebes Ehrenmitglied Sabine Weyermann auf uns (und auf 354 weitere Gäste aus insgesamt 34 Nationen). Wir begrüßten die Geschäftsführung um Sabine Weyermann, Thomas Kraus-Weyermann und Franziska Weyermann und überreichten unseren CAW-Rumtopf sowie unseren CAW-Gin als Gastgeschenk. Sanharpoth hatte eine Dose seines Sahni-Biers mitgebracht und erzählte von seinem Brauerei-Start-up. Danach stürzten wir uns ins Getümmel und erkundeten die vielen Angebote auf dem Firmenareal. Wir nahmen an einem Bierpairing teil, das ausgewählte Biere der Weyermann® Braumanufaktur mit Brot, Käse und Schokolade zusammenbrachte, verkosteten die kulinarischen Spezialitäten und besichtigten die Braumanufaktur, die Destillerie sowie das haus-eigene Museum. An all diesen Stationen trafen wir alte und neue Freunde wieder: CAW-Alumni, den österreichischen Bierpapst Conrad Seidl, Markus Raupach und viele andere, die

wir teils erst tags zuvor bei Kaspar Schulz kennengelernt hatten. Gegen 23:00 Uhr nahmen wir das offizielle Ende der Veranstaltung zum Anlass, zurück ins Hotel zu gehen. Trotz Einladungen, den Abend noch etwas länger ausklingen zu lassen, waren wir nach zwei Tagen Bier bereits etwas müde.

## Sonntag, 01.12.2024

Im Hotel wieder kein Frühstück, also kurzer Abstecher zu McDonalds am Bamberger Bahnhof. Schließlich waren im Rahmen der anstehenden Betriebsführung weite Wege zurückzulegen und viele, viele Treppen zu erklimmen. Dafür erhielten wir einen exklusiven Einblick in die neue Caramelmalzkathedrale und in das Weyermann® Logistikzentrum. Die Führung endete im Gästezentrum beim gemeinsamen Mittagessen. Dort erwarben wir auch wieder einige Spezialbiere und zeichneten das CAW-Bier der Woche live vor Ort auf.

Der Nachmittag stand uns dann zur freien Verfü-

gung. Manche nutzten die Zeit, um verlorenen Schlaf nachzuholen, andere entdeckten das winterliche Bamberg. Zum Abendessen trafen wir uns alle im Schlenkerla, um uns bei traditionellen Gerichten auf das Bierangebot des Heller-Bräu Trum einzustimmen.

## Montag, 02.12.2024

Vor der Brauerei erwartete uns bereits Altbraumeister Martin Knab, um mit uns in die Welt des Rauchbiers einzutauchen. Markus hatte leider kurzfristig einen anderen Termin und wünschte uns telefonisch viel Spaß. Wir besichtigten die Mälzerei mit den traditionellen Holzfeueröfen unterhalb der Darre, erhielten einen Einblick in das Sudhaus – inklusive der Historie der hauseigenen Biere – und stiegen in die Felsenkeller hinab, um das Aecht Schlenkerla Rauchbier direkt aus den Tanks zu zwickeln. Die Kostprobe machte Lust auf mehr, sodass wir im Shop von jeder Sorte eine Flasche erwarben, um diese im Rahmen unserer Vorlesungsreihe *Taste around the World* (siehe Seite 29) in Freising zu verkosten. Der ein oder andere deckte sich auch mit Wegbier ein. Zeit für ein abschließendes Mittagessen hatten wir leider keine, da ich am selben Abend zum Empfang des Königlich-Thailändischen Konsulats in München musste (siehe Seiten 11–13). So blieb auch die Heimreise unseres Bierigen Ausflugs durchwegs flüssig.

**Stefan Steinhauser**





Im CAW-Jahresbericht 2023/2024 stellte ich unter dem Titel „Der CAW und die große, weite Welt“ (Seite 12) mögliche Reiserouten für künftige Exkursionen vor – unter anderem die Fernostroute. Nun ist es soweit. Wir werden vom **17.12.2025** bis zum **4.1.2026** nach Thailand reisen, das Land und die Kultur entdecken und viele Alumni und Freunde des CAW treffen. Auch wenn die eigentliche Exkursion noch vor uns liegt und erst im kommenden CAW-Jahresbericht behandelt werden wird, so bietet die Vorbereitung darauf genügend Material, um einen Beitrag zu füllen. Zudem stellen wir unseren Spendenaufruf in diesem Jahr unter das Motto **Exkursion**, um auch studentischen Mitgliedern des CAW, die die Reise nicht aus eigener Tasche finanzieren können, die Teilnahme zu einem vergünstigten, studentenfreundlichen Betrag zu ermöglichen.

## Kontakt zum Konsulat

Nach dem Besuch Ihrer Königlichen Hoheit Prin-

zessin Maha Chakri Sirindhorn (siehe CAW-Jahresbericht 2023/2024, Seiten 18–22) nahm der Kontakt zum Königlich-Thailändischen Generalkonsulat München naturgemäß ab. Wir gaben unsere Veranstaltungsplanungen bekannt und sicherten unsere Unterstützung für thailändische Studenten in Weihenstephan zu. Danach wurde es ruhig, bis uns im November ein sehr offiziell aussehender Brief erreichte. Zum Geburtstag Seiner Majestät König Bhumibol Adulyadej des Großen, Thailands Nationalfeiertag und Thailands Vatertag lud das Generalkonsulat am 2.12.2024 Vertreter aus Politik, Wirtschaft und Lehre sowie Freunde des Königreichs Thailand zum Empfang. Ich sagte freudig zu und bemerkte erst danach, dass wir an diesem Tag von unserer vier-tägigen Bamberg-Reise zurückkehren sollten. Kein Problem. Der Reiseplan sah drei Stunden vor, um den Mietwagen zurückzubringen, sich umzuziehen und zum Hotel Vier Jahreszeiten Kempinski nach München zu reisen.

Dort hatte man im großen Ballsaal thailändisches Ambiente geschaffen. Nach der Anmeldung wurde ich von Frau Prapen-pim Prachonpachanuk, Generalkonsulin in München, begrüßt. Mit besonderem Fokus auf dem Süden Thailands wurden traditionelle Tänze, die hervorragende lokale Küche sowie Muay Thai präsentiert. Ich nutzte die Gelegenheit mit thailändischen Studenten ins Gespräch zu kommen und den Verein zur Förderung internationaler Studenten in Weihenstephan e.V. bei den illustren Gästen und Mitarbeitern des Konsulats zu bewerben. Beim Verlassen der Veranstaltung machte ich im Foyer noch ein Bild von einer dort aufgebauten Strandlandschaft und träumte von einem baldigen Aufenthalt in Thailand – noch unweisend, dass bereits wenige Wochen später die Planungen für unsere Exkursion volle Fahrt aufnehmen sollten.



# 12 Vorbereitung auf die große Exkursion

## Hochzeit in Thailand

Am 20.1.2025 gab unser lieber Hauswart Sanharpoth Petchmunee seine Verlobung bekannt und lud die Aktivitas zur Hochzeit in seine Heimatstadt Surat Thani ein. Für maximal drei Tage Programm einmal um die halbe Welt zu fliegen erschien uns allerdings nicht wirklich nachhaltig. Auch hatten wir in den vergangenen Jahren immer wieder Besuch von thailändischen Alumni – so etwa Universitätsdelegationen rund um unseren lieben Alten Herrn Kriskamol Na Jom (siehe CAW-Jahresbericht 2016/2017, Seiten 18–19, sowie CAW-Jahresbericht 2017/2018, Seiten 17–18). Folglich war schnell der Entschluss gefasst, den Spieß umzudrehen und die Alumni in Thailand zu besuchen. Zu sehen gibt es schließlich genug: Universitäten und Forschungsinstitute, Brauereien und Getränkehersteller, die aufstrebende Craftbierszene, aber natürlich auch das Land und seine Kultur.

So nahmen wir mit unseren drei Alumni in Bangkok Kontakt auf und begannen mit der Reiseplanung. Erfreulicherweise meldeten sich auch CAW-Mitglieder, deren Unternehmen in Thailand Büros betreiben, und boten uns lehrreiche Treffen an. Um die Kommunikation mit den thailändischen Alumni zu erleichtern, ernannten wir Sanharpoth zum Ländervertreter für Thailand und legten uns einen Account bei LINE, einem vor allem in Asien genutzten Instant-Messaging-Dienst zu. Mitte Juni waren die

Planungen schließlich so weit abgeschlossen, dass wir beginnen konnten, die Exkursion zu bewerben.

## Thailändische Kultur

Passend zu unseren Vorbereitungen auf die Exkursion erreichte uns Anfang Juli eine weitere Einladung des Königlich-Thailändischen Generalkonsulats. Unter dem Motto *Sawasdee Thailand: Sabai, Sanuk & Spirit* fand am Freitag, den 11.7.2025 im Münchner Museum Fünf Kontinente eine thailändische Kulturveranstaltung statt. Zum Auftakt erlebten wir eine traditionelle thailändische Tanzvorführung und hörten einen Vortrag des Instituts für thailändische Studien der Chulalongkorn-Universität zum Thema *Talismane in Thailand: Weisheit, Wirtschaft und kulturelle Phänomene*. Im Anschluss hatten wir Gelegenheit, die Ausstellung über traditionelle thailändische Gewänder (*Pha khao ma*) zu besuchen. Nach dem lehrreichen Teil gab es im Foyer des Museums traditionelle thailändische Gerichte und Singha-Bier. Bei dem ein oder anderen Bier kamen wir mit Mitarbeitern des Konsulats sowie weiteren Gästen der Veranstaltung ins Gespräch und bewarben unsere Exkursion sowie unseren thailändischen Brautag (Seite 24).

## Die Exkursion

Nach den vielen Erwähnungen seid ihr nun bestimmt neugierig, was wir im Zuge unserer Exkursion alles erleben werden. Nun, viele Programm-

punkte sind zum Redaktionsschluss noch in Verhandlung. Auf unserer Homepage (siehe Infokasten) findet ihr eine aktuelle Übersicht der Reiseplanung inklusive aller Ziele. Der grobe Rahmen ist jedoch schon festgelegt: Wir reisen am 17.12.2025 von München aus nach Surat Thani. Am 23.12.2025 reisen wir weiter nach Krabi und am 27.12.2025 nach Bangkok. Vom 31.12.2025 bis zum 1.1.2026 werden wir in Khao Yai sein. Am 4.1.2026 fliegen wir schließlich von Bangkok aus wieder zurück nach München.

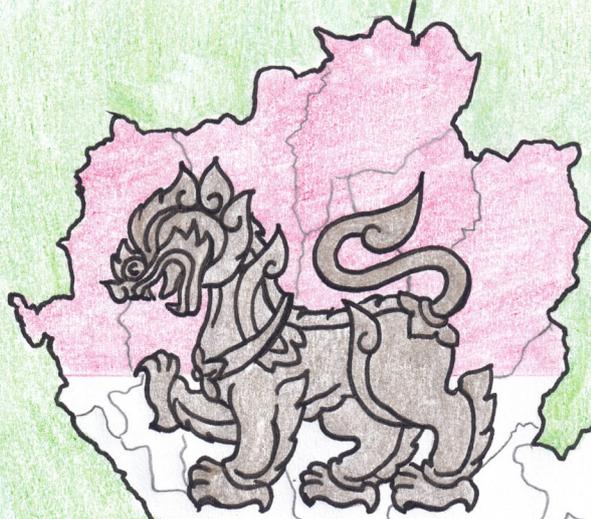
**Stefan Steinhauser**

### CAW-Exkursion nach Thailand

Aktuelle Informationen zur Exkursion findet ihr auf unserer Homepage unter <https://www.dercaw.de/excursion-thailand-2025> (siehe QR-Code unten).

Möchtet ihr an der Exkursion teilnehmen, die Aktivitas in Thailand treffen oder mit einer Spende dazu beitragen, dass die Reise für Studenten erschwinglicher wird und dadurch mehr Studenten teilnehmen können? Dann schreibt uns gerne eine E-Mail an [verein@dercaw.de](mailto:verein@dercaw.de)





เขาใหญ่

• Khao Yai

กรุงเทพมหานคร

Krung Thep (Bangkok)

สุราษฎร์ธานี

Surat Thani

กระบี่

Krabi



# 14 CAW-Nikolausfeier

Mit einer gewissen Zurückhaltung, aber überwältigender Neugierde nahm ich an der Nikolausparty des CAW in den kalten letzten Wochen des Jahres 2024 teil. Oft führte die Geselligkeit eines Abends mit dem Club zu einem unproduktiven nächsten Tag, und da ich mich mit einer leichten Grippe herumschlug und die Abgabefrist für meine Abschlussarbeit näher rückte, konnte ich mir keine Einbußen an Ausdauer leisten. Alle Zweifel waren jedoch schnell verfliegen. Es gab



reichlich exotische und seltene Biersorten, und die Großzügigkeit derjenigen, die sie mit mir teilten, machte es mir unmöglich, sie abzulehnen. Die Unterhaltung wurde bald so ungefiltert wie das Bier und reichte von nationalen Trinkkulturen bis hin zur biochemischen Zusammensetzung von Algenarten.

Der Aufnahmeprozess des Abends war klugerweise geheim gehalten worden, begann aber bald mit einer donnernden Ankündigung von Seiner Hoheit Präsident Moritz. Dankbar wurde ich zusammen mit meinem Kommilitonen Sahni, einem qualifizierten Braumeister aus Thailand und rundum lebenswerten Menschen, in die angesehene Gesellschaft des Clubs aufgenommen.

Sahni und ich hatten zunächst die Aufgabe, etwas zu trinken, dessen deutschen Namen ich leider vergessen habe, das hier in Neuseeland aber liebevoll „Yardie“ genannt wird (ein Yard-Glas voller Bier  $\approx 2$  Pints). Ich beschloss, meinen Stolz mit dem Bier hinunterzuschlucken und mich zu zügeln – dieser Leichtgewichtler würde keine Rekordzeiten aufstellen. Doch mit einer Knietechnik, einer unterstützenden Menge und einem Partner, der die Last trug, hatten wir das gesamte Glas in einer respektablen Zeit geleert und konnten uns für die nächste harte Herausforderung die Kehlen räuspern ...

Die CAW-Mitglieder wünschten sich ein Lied in der Sprache des Heimatlandes. Während Sahni mit einer wunderschönen

thailändischen Melodie über Liebe und Familie das Publikum begeisterte, versuchte ich mich erfolglos daran, meinen inneren Freddie Mercury zu channeln, und trug einen Vers aus der Grundschule vor, der dazu diente, die Vokale der Maori-Sprache zu lehren ... Another beer anyone?

Da alle Anwesenden ihre Gespräche und Verkostungen fortsetzen wollten, wurde eine dritte und letzte Aufgabe gestellt: so schnell wie möglich so viele Liegestütze wie möglich zu machen, vermutlich um unsere betrunkenen Kraft gegenüber der Schwerkraft zu testen. Angefeuert von der Menge schaffte Sahni bemerkenswerte 60+, während ich 39 schaffte, passenderweise auch das Gründungsjahr des CAW.

Von diesem Zeitpunkt an waren wir offizielle Mitglieder und wurden von den aktuellen Mitgliedern herzlich willkommen geheißen und mit schönen Erinnerungstücken beschenkt.

Ich werde mich immer gerne an den lustigen Abend der Nikolausparty und die Zeit mit dem CAW während meines Aufenthalts in Freising erinnern. Es war mir eine Freude, mit allen guten Alkohol und Gespräche zu teilen und für ein paar Lacher auf Kosten meines Gesangs und meiner schwachen Armmuskeln zu sorgen!

Ich freue mich sehr darauf, irgendwann wieder mit dem Club in Kontakt zu treten. Kia Ora und Prost aus Neuseeland!

**Matthew Haussner**

Zum Jahreswechsel 2023/2024 lud der CAW unter dem Motto *Champagne for everyone!* zur gepflegten Verkostung feinsten französischen Schaumweins (siehe CAW-Jahresbericht 2023/2024, Seite 15). Zum Jahreswechsel 2024/2025 erweiterten wir unseren önologischen Horizont und riefen das Motto *Sparkling Wine around the World* aus. Warum nur Champagner trinken, wenn es in Europa so viele wunderbare Schaumweine gibt. Wir nahmen uns vor, jede Stunde eine Flasche zu verkosten und uns derartig Schritt für Schritt dem Neujahr zu nähern. Den Anfang machte mit einer Flasche Château del ISH Sparkling Rosé aus Dänemark ein Vertreter der entalkoholisierten Schaumweine. Der Abend war schließlich noch jung. Das leicht lachsfarbene Getränk überzeugte mit einer feinen Perlage und rot-fruchtigen Noten von Pflaume, Erdbeere und Himbeere. Die angenehme Süße war für manche jedoch etwas zu viel. Dem wurde der spanische Vertreter des Abends entgegengesetzt. Eine Flasche Recaredo Intens Rosat Brut Nature Cava 2020. Die Farbe war für einen Rosé sehr dunkel und intensiv, irgendwo zwischen Rhabarber- und Erdbeerwein. Auch im Geruch kamen Erdbeeren durch, dazu rote, adstringierende Früchte, die auf den Antrunk einstimmten. Erdbeere, Himbeere, aber auch roter Pfeffer und eine angenehme Säure. Ein trockener Schaumwein, der die Süße des Vorgängers gekonnt ver-

gessen machte und die Vorfreude auf den Vertreter aus Portugal weckte. Der Agua Viva Espumante Baga Zero Dosage 2019 aus dem Hause Niepoort – dem einen oder anderen aus unserer Portweinvorlesung bekannt – kommt ohne Dosage, also vollkommen trocken, daher. Ähnlich zum Champagner wird aus roten Beeren ein goldgelber Schaumwein produziert, der traditionell seine zweite Gärung in der Flasche findet und 60 Monate auf der Hefe ruht. In der Nase Brioche und Hefeteig, dazu Vanille und frische Blüten. Im Mund gelbe und rote Früchte und deutliche Säure. Wäre er nicht gar so trocken, könnte man ihn glatt mit einem Charles Heidsieck Brut Réserve Champagner, der CAW-Hausmarke für Brut Réserve Champagner, verwechseln. Die Säure passte wunderbar zu den traditionellen Silvestergerichten, die die Teilnehmer gemäß ihrer Heimatländer mitbrachten. Sie animierte zum Essen und erwies sich als passender Begleiter. Zum Dessert ging es nach Italien. Es wurde eine Flasche Villa Sandi Valdobbiadene Prosecco Superiore D.O.C.G. Spumante Brut Millesimato gereicht. Der Schaumwein lag in hellem strohgelb im Glas und setzte mit floralen und fruchtigen Noten gekonnt

te Akzente zu den süßen Speisen. Auch der Geschmack hob sich angenehm trocken und fruchtig von den schweren Zuckerbomben ab.

Für den weiteren Verlauf des Abends waren Weine aus Frankreich (Billecart Salmon Brut Rosé – unsere Hausmarke für Rosé-Champagner), Österreich (Schödl Sekt Rosé Brut Nature), Deutschland (Reichsrat von Buhl Sekt Rosé Prestige Flaschengärung 2014) und der Schweiz (Hansruedi Adank BRUT) vorgesehen. Allerdings hatten auch unsere Gäste Schaumweine mitgebracht, die wir natürlich zuerst öffnen wollten. So gab es eine Flasche Kessler Sekt Cabinet Cuvée Sec aus Deutschlands ältester Sektkellerei und noch mehr Prosecco.

Nach Mitternacht wurde der Schaumweinkonsum zurückgefahren und das neue Jahr mit edlen Spirituosen aus dem Archiv begrüßt. Insgesamt gab es sieben Flaschen Schaumwein aus fünf Ländern – *Sparkling Wine around the World* (or at least Europe).

Den Jahreswechsel 2025/2026 werden wir auf einem Weingut in Thailand verbringen. Die moussierende Reise um die Welt wird weiter gehen!

**Stefan Steinhauser**



# 16 Silvesterabend mit dem CAW

In den letzten Jahren ist es schon fast Tradition geworden, das neue Jahr im Haus des CAW-Archivs zu begrüßen. Dank der offenen Türen haben alle, die über die Feiertage in Freising bleiben, einen Ort, an dem sie sich treffen und gemeinsam feiern können – sowohl Mitglieder als auch Stammgäste, die ihre Prüfung noch nicht abgelegt haben. Es ist immer eine entspannte Angelegenheit, obwohl man sich darauf verlassen kann, dass unsere Mitglieder sich für diesen Anlass immer schick machen. Aber egal, ob schick oder leger, das Wichtigste ist das Feiern und seit zwei Jahren auch die dazugehörige Verkostung.

Das Essen ist einfach, jeder bringt etwas mit: Hauptgerichte, Snacks, Desserts etc. Dieses Jahr haben wir ein wahres Festmahl zusammengestellt, das wir gemeinsam genossen haben: Wurst- und Käseplatten, spani-

sche Tortilla, Brot und Dips und andere leckere Speisen, die die Gäste mitgebracht haben, sowie Desserts wie hausgemachte Champagner-Zuckerkekse und Oliebollen aus den Niederlanden. Die Verkostung ist zwar recht unkompliziert, aber vielleicht doch nicht ganz so einfach. Als Vermächtnis aus dem Jahr 2023 erhielten wir die Schaumweine für unsere Verkostung aus Spenden, und dank dieser Großzügigkeit (vielen Dank!) konnten wir eine große Auswahl an Schaumweinen aller Art genießen – insbesondere aus Spanien, Portugal, Italien und Deutschland. Diejenigen, die mich kennen, wissen, dass ich aus medizinischen Gründen seit einiger Zeit keinen Alkohol trinken kann. Dennoch ist die Schaumweinverkostung eine der wenigen Gelegenheiten, bei denen ich in Versuchung komme, mich verleiten zu lassen – die Qualität ist hervorragend, und ich verstehe wirklich, warum die Leute gerne für diese Weine bezahlen. Dieses Jahr haben wir sogar einige alkoholfreie Sorten wie Château del ISH von The Mindful Drinking Co. mit aufgenommen, eine nette Geste, die es auch denen von uns, die wie ich keinen Alkohol trinken können oder wollen, ermöglichte, stilvoll auf das neue Jahr anzustoßen.

Der Abend endet natürlich nicht mit der Verkostung – es ist schließlich eine Silvesterparty. Wir haben es uns zur Aufgabe gemacht, alle Traditionen einzubeziehen, die für die Anwesenden wichtig sind, so-

wohl vor als auch nach dem Jahreswechsel. Zum Beispiel ist das jährliche Anschauen von *Dinner for One* und das Anstoßen auf Miss Sophie zusammen mit James, wie mir gesagt wurde, ein Muss (das gleiche Prozedere wie jedes Jahr!).

Ich selbst habe die spanische Tradition übernommen (bzw. eingeführt), 12 Weintrauben zu essen, eine pro Glockenschlag, um Glück und Wohlstand zu bringen. Wir haben dies wie immer vor dem Hintergrund eines Livestreams von Madrids berühmter Puerta del Sol getan. Das bedeutet leider, dass das neue Jahr im CAW-Haus jedes Jahr etwa zwei Minuten zu spät beginnt.

Nachdem die Uhr 12 geschlagen hat (plus/minus zwei Minuten), schauen wir uns das Feuerwerk von unserem schönen Garten aus an, erinnern uns an das vergangene Jahr, stoßen auf das neue an ... und beginnen es so betrunken wie möglich. Gibt es eine bessere Art, das neue Jahr zu begrüßen?

Leider werden wir dieses Jahr eine Pause einlegen und das gemütliche, feuchtfröhliche Silvester im CAW-Haus gegen eine fröhliche Feier von Sahnis Hochzeit in Thailand eintauschen.

An Sahnis und Viola: Viel Glück im Eheleben! An die Mitglieder, die zur Feier reisen: Habt eine tolle Zeit dort!

Und an diejenigen von uns, die zu Hause bleiben: Lasst uns weitermachen!

**Mar Vergara Martín**



Club Ausländischer Weihenstephaner

# EINLADUNG

zum Alumnitreffen des CAW

Dienstag, den 16. September 2025

19:00 Uhr (UTC+2)

Stube Alt-München  
Weisses Bräuhaus im Tal  
Tal 7, D-80331 München

Alle CAW-Damen und Altherren sowie Freunde und Gäste des CAW sind zum alljährlichen Treffen in München anlässlich der drinktec 2025 herzlich willkommen.



*Taste around the World.* Wenn der CAW unter diesem Titel zum Verkostungsabend inklusive ausführlicher Vorlesung lädt, dann wird es alkoholisch: Sherry, Gin, Champagner, belgisches Sauerbier und Portwein standen bereits auf dem Lehrplan. Warum müssen Getränke aber immer alkoholisch sein? Der Trend auf dem Getränkemarkt und in der Braubranche geht seit Jahren in Richtung niedrigerer Alkoholgehalte. So setzten wir im Wintersemester 2024/2025 hochwertige alkoholfreie Getränke auf den Lehrplan: Kombucha und Aceto Balsamico. Nun könnte man lang und breit darüber philosophieren, ob Aceto Balsamico ein Getränk ist oder nicht. Spätestens als ich aber bei der Recherche herausfand, dass hochwertiger Aceto Balsamico seit einiger Zeit als nicht alkoholischer Aperitif oder Digestif hoch im Kurst steht, stand fest, dass wir das schwarze Gold der Emilia-Romagna vorstellen werden. Wie bei anderen Getränken auch stellte sich anfangs die Frage, welche Marke man zur Verkostung heranziehen sollte. Wer bietet das breiteste Repertoire? Wie lassen sich möglichst alle Sorten und Variationen abbilden? Beim Balsamessig war die Frage nicht schwer zu beantworten. Als Gourmand setze ich selbst seit Jahren auf die Produkte der Acetaia Giusti, von *Lo Scignano* bis hin zum *Aceto Balsamico Tradizionale di Modena extravecchio*. So packte ich im Webshop alles in den Einkaufswa-

gen, was nicht bereits im Keller lagerte – neben den Essigen auch Süßes und Pikantes, das mit Balsamessig hergestellt wurde. Ganz am Ende fand ich auch eine Flasche Vermouth, der neben Kräutern, Gewürzen und aromatischen Pflanzen auch Aceto Balsamico enthielt. Ein passender Abschluss für unsere Verkostung – aber leider exklusiv für Italien. So schrieb ich eine E-Mail nach Modena, schilderte das Konzept unserer Verkostung und fragte eine Flasche an. Wenige Tage darauf erhielt ich Antwort von Massimiliano Ceresini, dem *Marketing & Communication Manager* der Acetaia. Er verriet mir, wo ich den Vermouth in Deutschland bestellen könne, und bot uns für unsere Verkostung Lehrmaterialien, Verkostungslöffel, Servietten und sechs Produktproben zu je 100 ml an. Eine überaus großzügige und umfangreiche Spende im Wert von 170 €. Dazu erhielten wir von einem edlen Spender noch 100 ml Giusti 100 Riserva, einen mindestens 100 Jahre alten Aceto Balsamico im Wert von 650 € – das älteste Getränk, das wir bisher verkosten durften. Das Line-up überzeugte auch die Freisinger Studentenschaft. 16 Teilnehmer fanden sich am 17.1.2025 im BayWa Co-Working Space des TUM Venture Lab Food/Agro/Biotech ein. Darunter drei Italiener, die sich den Genuss jahrzehntealten Essigs nicht entgehen lassen wollten.

Nach der einleitenden Theorie über die Geschichte, die Herkunft und

die Klassifizierung von Aceto Balsamico ging es an die Verkostung. Zuerst wurden einige Tropfen auf dem Verkostungslöffel, gereicht, danach ggf. in Speisenbegleitung. Zum Durchspülen zwischen den einzelnen Gängen servierten wir sehr trockenen Kombucha aus Portugal:

**Saba** (gekochter Traubenmost)

**Aceto di Vino** (gereift in Eichenfässern) mit Salat  
**Condimento Agrodolce Bianco** mit Salat

**1 Medaglia d'argento** mit eingelegten Zwiebeln und „Balsamico-Kaviar“

**2 Medaglie d'oro** mit geräuchertem Lachs

**3 Medaglie d'oro** mit Büffelmozzarella

**4 Medaglie d'oro** mit Parmigiano Reggiano

**5 Medaglie d'oro** mit Prosciutto di Parma

**Aceto Balsamico Tradizionale di Modena DOP extravecchio** mit Panettone

**Ciocolatini con Aceto Balsamico di Modena**

**Giusti 100 Riserva** mit Vanilleeis

**Vermouth Giusti**

Im Anschluss konnten die Teilnehmer einzelne Proben nachverkosten und sich bei den übrigen Häppchen über die Highlights der Veranstaltung unterhalten.

Mit der gelungenen Veranstaltung war der Beweis erbracht, dass es nicht immer alkoholisch sein muss, um einen lehrreichen, interessanten und wohlschmeckenden Abend zu veranstalten. Welche Getränke würdet ihr gerne bei *Taste around the World* sehen. Gebt uns gerne Bescheid!

**Stefan Steinhauser**



## Stefan Steinhauser

Alte Poststraße 51a, 85356 Freising, Deutschland  
 Telefon: +49 (0) 160 96644263  
 E-Mail: stefan.steinhauser@tum.de

**Combining food technology and international experience**  
**Research & Development, Quality Assurance**



Food Technology and Biotechnology (B.Sc.)  
 Food Technology and Biotechnology (M.Sc.)  
 Brewing and Beverage Technology (PhD)  
 – Sensor Development & (Dough) Rheology



Research Associate  
 Chair for Brewing and Beverage Technology  
 Technical Director  
 TUM Venture Lab Food/Agro/Biotech



Initiator / Group leader  
 Diversity & Internationalization TUM Graduate Council  
 Secretary / Treasurer / Tutor / Advisor / Lecturer  
 International student groups



College of Biosystems Engineering and Food Science, Zhejiang University, Hangzhou, China



TUM International Office  
 Association for the Promotion of international Students in Weihenstephan



German C2  
 English C2  
 Mandarin A1



Cooking & Baking  
 Flavour combinations



Product Development  
 Beverages & Liquid Food  
 Running  
 (Ultra / Mountain) marathon

# 20 International Day Weihenstephan

Einmal im Jahr – diesmal am 21.5.2025, feiert die TUM School of Life Science ihre internationalen Studenten und lädt zum International Day Weihenstephan. Internationale Studenten präsentieren ihre Heimatländer, stellen traditionelle Tänze vor, kochen heimische Gerichte und erscheinen in regionaler Tracht. Da darf der Club Ausländischer Weihenstephaner natürlich nicht fehlen. Gemeinsam mit unserem lieben Hauswart Sanharpoth und seinem Geschäftspartner Jakob boten wir den teilnehmenden Studenten das Thai Lager von Sahni Beer an. Dazu gab es Yum Woon Sen, einen thailändischen Glasnudelsalat. Die erfrischend-scharfe und kühle

Kombination fand regen Zuspruch und machte den CAW-Stand zur inoffiziellen thailändischen Vertretung im Zentralen Hörsaalgebäude. Neben Bier und der Geschichte hinter Sahni Beer gab es beim CAW aber natürlich noch mehr zu entdecken. Wir präsentierten unser neues CAW-Quiz: Auf 20 laminierten zweisprachigen Karten finden sich Fragen rund um den CAW und seine Geschichte. Auf der Rückseite der Karten bieten die entsprechenden Antworten einen spielerischen Zugang, um den CAW besser kennenzulernen. Um die internationalen Studenten und deren Bedürfnisse besser kennenzulernen, erstellten wir für das International Office

eine interaktive Umfrage: Aus welchen Ländern stammen die Besucher? Welche Interessen und Bedürfnisse haben internationale Studenten in Weihenstephan? Wie können ihnen die TU München bzw. der CAW dabei behilflich sein? Die Umfrage ergab auch für uns interessante Einblicke und wird uns zum Wintersemester helfen, unser Veranstaltungsangebot noch besser auf die Bedürfnisse der internationalen Studenten abzustimmen. Bis dahin freuen wir uns auf das nächste Mal und auf die Tatsache, dass wir mit dem CAW-Stammtisch jede Woche einen International Day haben.

**Stefan Steinhauser**



Einmal pro Woche veröffentlicht der CAW unter dem Titel *Bier der Woche* einen Verkostungsbericht und erfreut damit seine Follower in den sozialen Medien. Über die Facebook-Gruppe (*Craft-) Bier im deutschsprachigen Raum*, wo die Berichte ebenfalls gepostet werden, konnten wir einige rein digitale Freundschaften zu Bierliebhabern knüpfen, unter anderem zu Georg Tscheuschner (Schorsch von Schorschbräu). Über sein Facebook-Profil erfuhren wir Anfang 2024 auch vom Crowdfunding-Projekt FAT SCHORSCH, in Zuge dessen ein großes Fass angeschafft werden sollte, um das stärkste Fassbier der Welt herzustellen. Schorsch und seine starken Biere waren uns schon länger ein Begriff – so fand sich etwa das Schorschweizen bereits öfters als Preis beim CAW-Weißbierwettbewerb wieder. Also klickte ich auf den Link und sah mir das Angebot genauer an. Neben exklusiven Bierabfüllungen und Werbeartikeln versprach der DELUXE-Gutschein auch eine exklusive Braumeisterführung. Das Interesse war geweckt. Ein Ausflug zum Hersteller der stärksten Biere der Welt. Das wäre doch was für den CAW! Nach eingehender Konsultation der eigenen Finanzen wurde dem CAW eine Spende über 1.000 € überwiesen, um damit das Crowdfunding-Projekt zu unterstützen. Danach hieß es warten. In der Zwischenzeit erhielten wir immer wieder Informationen über das Fass und das darin befindliche

Bier. Als Höhepunkt zur zehnten Auflage des CAW-Weißbierwettbewerbs gab es für die Siegerteams eine Teilnahme am Ausflug. Als feststand, wann das FAT SCHORSCH fertig sein würde, legten wir auch das Datum der Führung fest: Die Pfingstexkursion des CAW im Jahr 2025 würde uns nach Gunzenhausen bringen. Am 10.6.2025 war es dann soweit. Am späten Vormittag brachen wir in Freising auf, um gemütlich gegen 13:00 Uhr in Gunzenhausen anzukommen. Schorsch empfing uns mit einer Braumeisterbrotzeit – entspricht einer normalen Brotzeit, umfasst allerdings die doppelte Menge. Diese war auch ganz willkommen. Einerseits waren wir hungrig, andererseits mussten wir die richtige Grundlage zur Verkostung der sehr starken Biere schaffen. Noch während wir aßen erzählte uns Schorsch ausführlich über die Geschichte seiner Brauerei und über die Herstellung sehr, sehr starker Biere. Auch das ein oder andere Geheimnis zum Brauprozess und zur Fasslagerung wurde uns verraten – genauer gesagt durften wir uns das Wissen in einer prüfungsähnlichen Situation selbst erarbeiten und wurden vom Meister mit gekonnten Hilfestellungen in die richtige Richtung gelenkt. Jedes Mal, wenn die Braustudenten allerdings zu viel wissen wollten, wurden die Betriebsgeheimnisse mit einem fränkisch-sympathischen „Des geht Di an Scheißdreck an“ beschützt.

Nachdem wir schließlich alles über die stärksten

Biere der Welt gelernt hatten, ging es endlich an die Verkostung. Zuerst wurde das FAT RED SCHORSCH, der Nachfolger des FAT SCHORSCH, direkt aus dem Fass gewickelt. Danach verglichen wir den Schorschbock 25 mit dem Utopias der Boston Beer Company aus dem CAW-Keller. Es folgten das Schorsch Blonde 14%, das Schorschbräu Kriek 15,16% sowie die Mördertinte 12,6% (ein Gemeinschaftsprojekt mit Martin Seidl von der Dietrachinger Brauerei in Österreich). Dazwischen wurde ausgiebig mit Wasser zwischengespült.

Zum Abschluss folgte ein weiterer Höhepunkt: Der CAW und seine Gäste durften sich auf dem Fass verewigen – hätte ich doch bloß vor der Verkostung gewusst, dass ich das CAW-Logo malen muss! Zur Erinnerung nahmen wir ein Gruppenfoto vor dem Fass auf (siehe Seite 17), jeder durfte sich noch ein Wegbier aussuchen und wir packten den Kofferraum mit Bier – besser gesagt dem gesamten Sortiment – voll, um in Freising weitere, hochprozentige Verkostungen durchzuführen. An dieser Stelle möchten wir uns auch noch einmal sehr herzlich bei Schorsch bedanken, der sich den gesamten Nachmittag für uns, unsere Fragen und unseren Durst Zeit genommen hatte.

## Stefan Steinhauser



Am Abend des 5. Juli veranstaltete der CAW eine thailändische Bierverskostung, gefolgt von der Aufnahmeprüfung für neue Mitglieder.

Der Abend verlief reibungslos, das Sahn-Bier und seine Artgenossen passten hervorragend zum thailändischen BBQ. Dies war der letzte Einsatz unseres geborgten Grills. Wir haben jetzt einen brandneuen, hochmodernen Grill, mit dem wir spielen können.

Das Essen war köstlich: mariniertes Steak, in dünne Streifen geschnitten, zwei Saucen (eine süße und eine scharfe) und ein leichter, erfrischender Salat, dazu einige neue, würzige Bar-Snacks (lecker, knusprig), die ein Gast von Sahn mitgebracht hatte. Über die Biere kann ich Ihnen jedoch nichts erzählen, liebe Leser. Aus medizinischen Gründen darf ich derzeit keinen Alkohol trinken und konnte daher nur sehnsüchtig zuschauen. Verheerend, ich weiß.

Dann kam die Nacht und mit ihr meine Prüfung.

Ich bin seit fast drei Jahren Gast des CAW und komme zu Stammtischen und Veranstaltungen. Mein Mann ist schon länger Mitglied, und der Club und seine Mitglieder sind seit langem unser zweites Zuhause. Der Gedanke, selbst Mitglied zu werden, war schon länger da, aber die (vermeintlich) streng alkoholische Ausrichtung der meisten Veranstaltungen und der Prüfung selbst ließen mich zögern. War es überhaupt möglich, meine Prüfung mit einem alkoholfreien Getränk zu absolvieren? Im

Laufe des letzten Jahres wurden nach und nach immer mehr alkoholfreie Getränke in die Veranstaltungen aufgenommen – meine Chance war gekommen. Nur noch ein Problem galt es zu lösen: eine freundliche Seele zu finden, die bereit war, einen Yard alkoholfreies Bier mit mir zu teilen.

Die Antwort kam in Form unseres neuesten Gasts, Filiz. Trotz ihres gebrochenen Arms stellten sie und ich uns einem Yard alkoholfreien Paulaner Hefe-Weißbiers. Ich kann Ihnen sagen, dass es keine leichte Aufgabe war, das mit drei Händen und in angemessener Zeit zu schaffen. Im Sinne der Fairness muss ich jedoch gestehen: Wir hatten die beste Hilfe, die man sich wünschen kann, nämlich Filiz' Mutter, die zu Besuch war und sich freundlicherweise bereit erklärte, uns eine vierte Hand und viel Ermutigung zu leihen.

Nachdem wir die erste Prüfung hinter uns hatten, standen wir vor der zweiten: ein Gedicht über die bevorstehende Reise nach Thailand zu schreiben. Wir schrieben ein komplettes Sonett. Nun, es war keineswegs gut (welches Gedicht, das in weniger als 10 Minuten geschrieben wurde, ist das

schon?), aber wir fühlen uns trotzdem erfüllt. Ich bin sicher, dass Sie unsere Lyrik lesen können, wenn Sie sich wirklich, wirklich dazu durchringen können. Bitte tun Sie das nicht.

Der dritte Test ist sowohl der einfachste als auch der schwierigste: Singt uns ein Lied vor. Filiz wählte eine süßlich romantische Ballade auf Türkisch, während ich einen meiner Lieblings-Folk-Rock-Songs über das Trinken in meiner Muttersprache Spanisch auswählte: *Fiesta Pagana* von Mägo de Oz.

Und da waren wir nun. Klebrig vom Bier, das es nicht ganz bis in unsere Mäuler geschafft hatte, aber zufrieden. Und endlich Mitglieder des Clubs Ausländischer Weihenstephaner.

Also los geht's. Auf viele weitere lustige Abende. Auf neue Mitglieder, mit denen wir wachsen und von denen wir lernen können. Auf Veranstaltungen, Ausflüge und Verkostungen (hoffentlich bald wieder auch alkoholische für mich).

An die Mitglieder, die mich mit (buchstäblich) offenen Armen aufgenommen haben: Danke!

**Mar Vergara Martín**



Es war ein ganz normaler Abend Mitte Oktober 2016, als die *junge Professionelle* Vanessa Walsh – *direct translations from English to German can be misleading, folks* – sich auf den Weg zum „CAW“ machte, in der Hoffnung, in einer neuen Stadt in einem neuen Land und mit einer neuen Sprache neue Freunde zu finden. Chris Braun hatte den Club einige Monate vor Vanessas Reise nach Deutschland erwähnt, und sie war aufgeregt und ein wenig besorgt – da sie keine Ahnung hatte, was sie erwarten würde.

Sie hatte jedoch keinen Grund, nervös zu sein, denn die Mitglieder, die beim ersten Stammtisch des Wintersemesters 2016 anwesend waren, waren freundlich, lustig und nahmen diese verrückte Kanadierin sofort auf, und viele von ihnen sind bis heute ihre Freunde geblieben.

Weitere Gelegenheiten, über den CAW Freunde zu finden, folgten – Veranstaltungen rund um das Thema Brauen, Verkostungen und Partys. Eine davon war die Nikolausfeier, eine neue Tradition, die Vanessa ebenfalls in Bayern kennenlernte, da es den Nikolaustag in Kanada nicht gibt.

Im Dezember 2016 fand eine dieser berühmtesten Nikolausfeiern auf einem Verbindungshaus in Freising statt, nämlich im *Corps Donaria* – ebenfalls ein für Vanessa fremdes Konzept. Ein völlig neuer und anderer Grund, sich zu freuen. Was würde sie dort kennen lernen? Oder, noch wichtiger ... wen?

Sie lernte viel über verschiedene Traditionen in der Verbindungsszene, die Unterschiede zwischen Verbindungen, Lieder, Farben, Ausdrücke und Biertrinken. Dort traf sie zufällig auch einen jungen Mann, einen Corpsstudenten namens Roman Laniowski. Zu dieser Zeit hatte sie nicht wirklich viel mit ihm zu tun, aber sie erinnerte sich an sein Gesicht und daran, wie nett er zu ihr, einer völlig Fremden, gewesen war.

Fast neun Jahre später ... Roman vom Corps Donaria heiratete Vanessa, und sie bekamen einen gemeinsamen Sohn, Theodor Garry Walter Walsh. Der Club Ausländischer Weihenstephaner wusste es damals noch nicht, aber er war einer der Hauptgründe dafür, dass Vanessa und Roman sich im Dezember 2016 kennenlernten. Und der Rest ist Geschichte.

Ich werde jetzt zur ersten Person wechseln, da wahrscheinlich klar ist, wer diesen Artikel schreibt. ;-) Mitglieder des CAW waren natürlich bei unseren Hochzeiten dabei, ja, im Plural, standesamtlich und kirchlich, von denen einige schon beim allerersten Stammtisch dabei waren, an dem ich im Oktober 2016 teilgenommen hatte. Das nenne ich mal langjährige Freundschaften! Es war eine unglaubliche Ehre, dass so viele Gäste an unseren besonderen Tagen dabei sein konnten, um mit uns zu feiern.

Die standesamtliche Trauung wurde im Freien in einem Schloss in der Nähe von Fulda, Hessen, und im Garten des Elternhauses

von Roman gefeiert. Ehrengäste von CAW waren Moritz Keuler und Per Issel. Die kirchliche Trauung in Freising, Bayern, musste aufgrund des regnerischen Wetters auf dem Haus des Corps Donaria stattfinden, was sich als Glücksfall erwies, da dort mehr Platz zum Feiern war. Ehrengäste von CAW waren Stefan Steinhauser, Keith Chan, Chris Braun, Simon Kalo, Michael Langhammer, Alexei Degtyaruk und Kinga Szathmári.

Alle typischen Hochzeitstraditionen in Freising wurden gefeiert – eine schöne kirchliche Trauung, ein Sektempfang, Live-Musik, ein BBQ, eine Hochzeitstorte, Reden, Hochzeitsspiele, Tanz und natürlich Trinken – begleitet von weiteren traditionspezifischen Verbindungsbräuchen wie Chargierten aus Romans Corps und meiner Verbindung, der SBV Hercynia Heidelberg, Bierjungen und Zipfeltausche. Wir beide hatten viel Spaß – und ich glaube, die Gäste hatten auch Spaß!

Alles in allem bedeutet das Wort „Verbindung“ nicht nur ein Haus voller verrückter studentischer Biertrinker. Es steht für sich. Eine Verbindung zu lebenslangen Freunden, Beziehungen, Erinnerungen, Erfahrungen, Traditionen und sogar zu neuem Leben. Vielen Dank an den CAW, die Donaria, die Hercynia und all unsere anderen Freunde und Familienmitglieder, die diese Reise ermöglichten.

Vivat, Crescat, Floreat in aeternum!

**Vanessa Walsh**

# 24 Thai Brewing Day

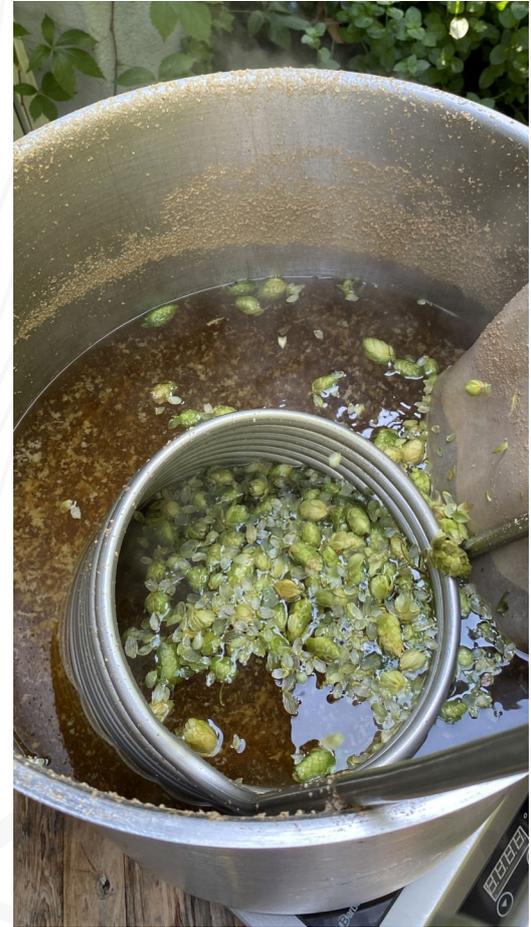
Die erste Assoziation mit Weihenstephan ist **Bier**. Doch betrachtet man die Studierendenzahlen nach Studiengängen, so beschäftigen sich an der TUM School of Life Science lediglich 6,8 % mit dem Gerstensaft (TUM in Zahlen 2024), Tendenz fallend. An der HSWT beobachtet man eine ähnliche Entwicklung. Dem gegenüber stehen allerdings viele, die sich neben dem Studium mit Bier beschäftigen oder zumindest dafür interessieren. Der CAW-Stammtisch mit seinem Bierstiefel und der umfangreichen Auswahl in unserer Stammkneipe bestätigt dies. Warum also immer nur zu Biervorkostungen laden, wenn man den Nicht-Brauern in Weihenstephan die Braukunst selbst näher bringen könnte? Schließlich steht in den Statuten des CAW, dass der Zweck des Clubs die Pflege und Erweiterung der brautechnischen Kenntnisse auch außerhalb des Studiums sei.

Am 15.8.2025 war es schließlich so weit. Der erste CAW-Brautag fand statt und bot ein umfangreiches Programm. Unser lieber Hauswart Sanharpoth – zurzeit Brauer bei der Giesinger Biermanufaktur & Spezialitätenbraugesellschaft – führte unsere Gäste – drei Studierende aus China sowie eine Studentin aus Indonesien – Schritt für Schritt in die Braukunst ein. Zwei der Gäste studierten Lebensmitteltechnologie, die beiden anderen Brauwesen. Während des Brauvorgangs wurde jeder Schritt genau erklärt und die Teilnehmer wurden aktiv in die größtenteils

manuelle Bierbereitung eingebunden. Dabei wurde schnell festgestellt, dass sich das Motto des Thai Brewing Day nicht nur auf das Rezept des Bieres und die Herkunft des Braumeisters bezog, sondern auch zum Wetter passte. Die Sonne heizte den CAW-Hopfgarten auf etwa 35 °C im Schatten auf, das für die Nacht prognostizierte Gewitter sorgte für eine drückende Schwüle. Man kam ins Schwitzen, auch wenn man nicht vor dem Kochtopf stand und die Maische rührte. Zum Glück hatte Sahni einen Teil seines Hastrunks gespendet und in Form von alkoholfreiem Bier mitgebracht. Eine wohlschmeckende Erfrischung.

Doch es gab auch Vollbier. Giesinger Bräu spendete dem CAW eine Auswahl seines Sortiments. So konnten sich die Teilnehmer durch insgesamt vierzehn verschiedene Sorten kosten. Vier davon wurden von unserem lieben Alten Herrn Kai herausgegriffen und beim BBQ- und Bier-Pairing genauer besprochen. Dazu gab es Käsekrainer, Rindersteaks, Halsgratsteaks und Ochsenfetzen. Auch vegetarische und vegane Alternativen (vegane Thai-Wurst) landeten auf dem Grill.

Nachdem alle gesättigt und hydriert waren, hielt Kai einen Vortrag über *Brewing international: Raw materials apart from Barley and Wheat*. Er ging dabei auch auf Reis und Mais ein, die im asiatischen Raum gerne zum Einsatz kommen. Das selbstgebraute Bier hingegen folgte traditionell dem Reinheitsgebot.



Nach dem Brautag müssen wir nun einige Wochen warten, bis das Bier fertig ist. Danach wird es in Flaschen gefüllt. Die Teilnehmer erhalten jeweils eine Flasche als Andenken. Ebenso all jene, die uns bei der Durchführung des Brautags unterstützt haben: Das Giesinger Bräu (Bierspende), Prof. Dr.-Ing. Mirjam Haensel von der Hochschule Weihenstephan-Triesdorf (technische Ausstattung) und Simon Kollmannsberger vom TUM Venture Lab FAB (Doldenhopfen). Einige Flaschen werden auch als Gastgeschenk im Dezember mit nach Thailand fliegen!

**Stefan Steinhauser**

**L**iebe Leser,

Es wird euch freuen zu hören, dass wir ein weiteres Jahr überstanden haben. Im Jahr 2025 feiern wir das 86-jährige Bestehen des Clubs Ausländischer Weihenstephaner. Gemeinsam haben wir viele Höhen und Tiefen durchlebt, sowohl persönlich als auch als Club. Ich bin froh, sagen zu können, dass wir uns als Club endlich langsam von der jüngsten Herausforderung, der COVID-19-Pandemie, erholen. Wie Sie vielleicht bereits wissen, hat COVID den Club hart getroffen. Es waren weniger Studenten persönlich auf dem Campus, da fast alle Kurse online stattfanden. Das bedeutete auch, dass im Allgemeinen weniger Studenten in Freising waren, um den CAW zu finden. Viele internationale Studierende, die vor COVID den CAW besuchten, kamen aus dem damals relativ neuen Studiengang *Sustainable Resource Management*, und wir hatten auch immer einen stetigen Zustrom von Erasmus-Studierenden, die sich dem Stammtisch anschlossen. Diese Studierenden waren nicht mehr auf dem Campus oder sogar in Freising, und aufgrund der Versammlungsbeschränkungen in Bayern konnten wir uns nur selten mit Freunden treffen, die wir bereits in Freising hatten.

Während die in der Alte Poststraße lebenden Studenten sich näher kamen, konnten wir uns online mit anderen Freunden treffen, um etwas zu trinken und

Geschichten auszutauschen. Das war eine schöne und notwendige Balance zwischen Social Distancing und dem Treffen mit Freunden. Nachdem die Beschränkungen aufgehoben wurden, hatten wir große Hoffnungen, dass sich die Dinge relativ schnell wieder normalisieren würden, aber das dauerte eine Weile. Viele Clubs und Vereine in Freising haben auch heute noch mit sinkenden Mitgliederzahlen zu kämpfen und tun sich schwer, neue Studenten zu erreichen. Für uns waren die letzten zwei Jahre sehr ermutigend. Viele Menschen finden den Weg zu uns, von Studenten über Doktoranden bis hin zu einzelnen Postdocs. Der Stammtisch in unserer Stammkneipe Sammamera ist lebhaft, mit vollen Tischen und viel freundlichem Geplauder und Geplänkel. Seit COVID hatten wir nicht mehr so viele Leute beim Stammtisch! Regelmäßig kommen zehn bis fünfzehn Personen bis spät in die Nacht zum Stammtisch, erinnern sich gegenseitig wöchentlich daran und fragen, ob ihre Freunde auch kommen. Ich möchte mich daher auch beim Sammamera für die wunderbare Gastfreundschaft und die freundlichen Menschen bedanken. Wir freuen uns auf die Menschen, die dort arbeiten, und glauben, dass auch sie unsere Anwesenheit schätzen.

Wir haben über den Rückgang der Mitgliederzahlen in den letzten Jahren gesprochen, und ich denke, dass sich auch in dieser Hinsicht die Lage verbessert. Letztes Jahr sind

Sahni (der immer noch hier ist), Matt (der zurück nach Neuseeland gezogen ist) und Zeno (der zurück nach Italien gezogen ist) zu uns gestoßen, und dieses Jahr sind bereits Mar (aus Spanien) und Filiz (aus der Türkei) zu uns gekommen, und wir freuen uns darauf, Fabian (aus Deutschland) und Kevin (aus den USA) im Winter aufzunehmen!

In anderen Teilen dieser Ausgabe könnt ihr über die Aufnahme von Mar und Filiz in den CAW lesen (siehe Seite 22), und ich hoffe, euch gefallen ihre Beiträge zu dieser Ausgabe. Andere haben über die vielen schönen Aktivitäten geschrieben, die stattfinden, und ihre Ansichten zu anderen Themen dargelegt.

Insgesamt denke ich, dass es für uns wieder aufwärts geht. Herausforderungen wird es immer geben. Die TUM verlangt nun von Nicht-EU-Studierenden Studiengebühren, was diesen den Zugang zum Studium an der TUM erschwert, und wir müssen noch abwarten, was das für uns bedeutet. Ich glaube jedoch, dass wir das schaffen werden, und freue mich auf die vielen Menschen, die wir in den kommenden Jahren mit dem CAW kennenlernen werden.

**Fabio Sweet**

Unsere Exkursion nach Thailand wird den CAW zum Gesprächsthema Nummer eins auf dem Campus machen. Hilf uns, möglichst vielen Studenten die Teilnahme zu ermöglichen. Mehr dazu auf Seite 31.

Mein Name ist Ka Nok Keith Chan. Ich bin der Gründer und – zurzeit einzige Mitarbeiter – von KNC Digital. Mein Unternehmen beschäftigt sich mit der Erstellung sowie dem Verkauf von wissenschaftlichen und technischen Illustrationen, Grafiken und Abbildungen sowie 3D-Modellen und 3D-Animationen. Der Schwerpunkt meiner Arbeit liegt in der effizienten, wissenschaftlichen und technischen Kommunikation, um komplexe Zusammenhänge durch visuelle Darstellung einem breiteren Publikum zugänglich zu machen. Die von mir erstellten 3D-Modelle lassen sich mittels 3D-Drucker ausdrucken. Auf den kommenden beiden Seiten möchte ich euch erzählen, wie ich durch mein Studium und meine Arbeit an der TU München zu meiner Geschäftsidee kam und wie ich den CAW dabei unterstützt habe, mittels 3D-Druck ein verlorengegangenes Stück der CAW-Geschichte wiederherzustellen.

Von 2009 bis 2013 studierte ich im Bachelorstudiengang Biologie an der Hong Kong University of Science and Technology, wobei ich ein Semester davon als Austauschstudent an der TUM verbrachte, wo ich auch den CAW kennenlernte. Von 2013 bis 2015 studierte ich im Masterstudiengang Sustainable Resource Management an der TUM. Dieser ist ein inter- und transdisziplinäres Programm, das sich auf die Bewältigung der Komplexität aktueller globaler Umweltherausforderungen konzentriert. Im Studien-

programm werden interkulturelle Fachleute ausgebildet, die die sozialen, wirtschaftlichen und ökologischen Aspekte der nachhaltigen Nutzung natürlicher Ressourcen verstehen. Das Programm erforscht das Gleichgewicht zwischen Mensch und Natur durch ökonomische und wissenschaftliche Erkenntnisse über natürliche Ressourcen (Luft, Wasser, Boden, Wildtiere, Wald, Landwirtschaft und Abfall) und befähigt die Studierenden, menschliche Entscheidungsprozesse zu verstehen, um Streitigkeiten inmitten von Ressourcenkonflikten und kulturellen Unterschieden zu lösen.

Nach meinem Masterabschluss habe ich sechs Jahre als wissenschaftlicher Mitarbeiter am Lehrstuhl für aquatische Systembiologie gearbeitet und war dort mit statistischer Analyse, Datenverwaltung und Datenvisualisierung betraut. Im Zuge dieser Tätigkeit erstellte ich bereits wissenschaftliche Abbildungen zur Veröffentlichung.

Durch meine langjährige Tätigkeit an der Universität konnte ich mir einen großen Erfahrungsschatz im Bereich der Wissenschaftskommunikation aneignen und bin geübt darin, komplexe wissenschaftliche Inhalte und Zusammenhänge klar und einfach aufzuarbeiten und in Form von Grafiken für jedermann verständlich darzustellen. Zudem bin ich durch meine Tätigkeit in der aquatischen Systembiologie geübt darin, Unterschiede und kleinste Details bei Tier- und Pflanzenarten zu erken-

nen. Dies hat sich bei der Illustration und 3D-Modellierung im wissenschaftlichen Bereich als äußerst hilfreich erwiesen. Mein Wissen und meine Erfahrung in der Bestimmung von Arten habe ich auch bereits an Studenten weitergegeben. Für die Datenaufbereitung und wissenschaftliche Illustration habe ich weitreichende Kenntnisse der Programmiersprachen R (Statistische Analyse und Datenvisualisierung) und Python (Graphical User Interface) erworben. Bei der 3D-Modellierung und -visualisierung arbeite ich mit den Programmen Blender und SolidWorks.

Als ich den CAW zum Beginn meines Studiums kennenlernte, befand sich eine kleine kupferne Maischepfanne als Fähnchenständer auf dem Stammstisch, die sich bis in die Mitte der 1950er-Jahre zurückverfolgen ließ; damals allerdings noch das CAW-Logo als Spitze trug. Von Stefan erfuhr ich, dass diese Spitze im Laufe der Zeit abgebrochen und auf den Mast der CAW-Prunkfahne, die seit Jahren verschwunden ist, gesetzt wurde.

Auf alten Fotos ist zu sehen, dass es sich dabei um ein dreidimensionales CAW-Logo handelt. Also bot ich dem CAW an, die Maischepfanne samt Spitze zu modellieren und mittels 3D-Drucker wieder in altem Glanz auferstehen zu lassen. Beim CAW-Gründungsjubiläum im August 2024 präsentierte ich bereits ein Modell aus PLA (Polymilchsäure), das sich relativ leicht drucken ließ, jedoch klar als Kunststoff zu erkennen war. Als

nächsten Schritt besorgten wir ein spezielles Kupfermaterial, bei dem das Filament neben PLA zu einem Drittel aus einem feinen Kupferpulver besteht. Damit konnten wir das Modell ausdrucken und eine realistische Optik sowie eine angenehme

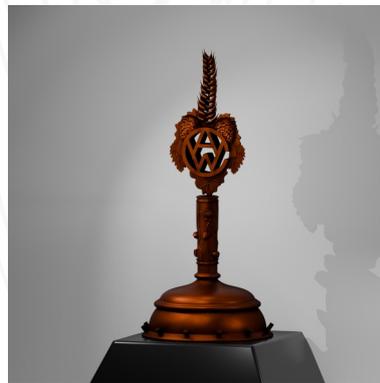
und schwere Haptik erzeugen. Einzig die Nachbearbeitung mit Schleifpapier dauert noch etwas an, um eine metallisch glatte Oberfläche mit dem typischen Glanz zu erzeugen. Ich bin zuversichtlich, dass wir bis zum Alumni-Treffen die neue

Maischepfanne präsentieren können. Falls ihr Interesse an einer professionellen Abbildung, einem 3D- bzw. CAD-Modell oder einem 3D-Druck habt, kommt gerne auf mich zu!

**Ka Nok Keith Chan**



**Vorlage**



**3D-Modell**



**3D-gedruckte Teile**



Kombination von (Wissenschafts-)Kommunikation, Datenaufbereitung und grafischer Darstellung

Effiziente, wissenschaftliche und technische Kommunikation durch visuelle Darstellung

Realitätsgetreue Abbildungen zur verständlichen Übersicht komplexer Zusammenhänge

2D- sowie 3D-Abbildungen und Animationen

CAD-Modelle für den 3D-Druck

**KNC Digital**

Alte Poststraße 51a, D-85356 Freising

+49 (0) 176 25547514

keith@kncdigital.com

<https://linktr.ee/kncdigital>

# 28 Die Inflation des Bierpreises

Alles wird teurer. Die Lebenshaltungskosten steigen. Die Inflation erreichte während der Corona-Pandemie ungewöhnliche Höchstwerte. Auch das Bier wird teurer – nicht nur auf dem Oktoberfest. Als ich 2013 die Kasse des CAW übernahm, kostete ein normales Helles in unserer Stammkneipe 2,70 €. Zwölf Jahre später liegt der Preis für ein vergleichbares Bier beim 4,30 € – eine Steigerung um 59,3 %. Dies betrifft nicht nur den einzelnen Studenten, der für einen Stammtischabend deutlich tiefer in die Taschen greifen muss, sondern auch den CAW selbst, der immer teurere Stiefel finanzieren muss. Das Geld für die Stiefel kommt von den Jahresbeiträgen der CAW-Damen und Altherren. In den Statuten steht in § 9 über das Verhältnis zwischen Aktivitas und Altherrenschafft: *Der Jahresbeitrag beträgt stets mindestens den Verkaufspreis von 20 Halben Normalbieren in Freising [...]. Der tatsächliche Betrag soll über den Jahresbericht kommuniziert werden.*

Im Lichte der aktuellen Erhöhung des CAW-Jahresbeitrags auf 80 € lohnt sich ein Rückblick auf die letzten zwölf Jahre, um herauszufinden, ob diese Erhöhung gerechtfertigt ist.

Als ich die Kasse 2013 übernahm, lag der Jahresbeitrag bei 45 € und damit bereits 7 € unterhalb des von den Statuten angesetzten Minimums. Die Differenz stieg bis zum Frühjahr 2018 auf 23 € an. Innerhalb des Vorstands wurde allerdings

am niedrigen Jahresbeitrag festgehalten. Zu sehr fürchtete man, dass der ohnehin schon niedrige Anteil von CAW-Damen und Altherren, die überhaupt den Jahresbeitrag bezahlen, noch weiter sinken könnte und man am Ende – trotz der Erhöhung – weniger Einnahmen hätte. Eine kleine Erleichterung ergab sich zum Herbst 2018, als aus dem Schneiders Freising das Fellas Irish Pub wurde. Der Bierpreis sank um 30 Cent, die Differenz zum Jahresbeitrag auf 17 €. Der Preis bleibt bis zum Beginn der Corona-Pandemie im Frühjahr 2020 konstant. Ermutigt durch Gespräche mit den Alumni im Zuge des 80. Gründungsjubiläums erhöhten wir den Jahresbeitrag auf 60 €. Die Differenz zum Minimum lag nun bei nur noch 2 €.

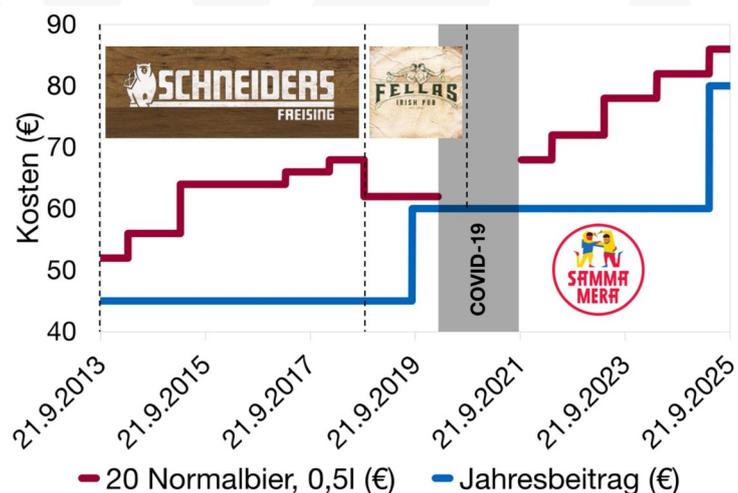
Nach der Rückkehr aus der Corona-Pandemie im Herbst 2021 – aus dem Fellas Irish Pub war das Sammamera Freising geworden – lag der Preis wieder bei 3,40 € und die Differenz stieg wieder auf 8 € an. Die hohe Inflation nach der Corona-Pandemie hinterließ jedoch Spuren. Die Bierpreise wurden nun in kürzeren Abständen erhöht und lagen bei Redaktions-

schluss bei den zuvor bereits erwähnten 4,30 €. Der Jahresbeitrag lag damit nun ganze 26 € unterhalb des Mindestwerts. So wurde im Zuge der Mitgliederversammlung im Jahr 2025 einstimmig eine weitere Erhöhung auf 80 € beschlossen.

Die Erhöhung um ganze 33 % erscheint auf den ersten Blick nach sehr viel. Allerdings erfolgte sie nach fünf Jahren hoher Inflation. Der Jahresbeitrag liegt damit immer noch unterhalb des festgesetzten Mindestwerts. Ich hoffe euch dadurch vermittelt zu haben, dass der CAW keinesfalls nach eurem Geld giert, sondern notwendige Schritte setzt, um den Stammtischbetrieb weiterhin aufrecht zu erhalten.

Macht euch übrigens keine Sorgen, falls ihr den Jahresbeitrag aus finanziellen Gründen mal nicht bezahlen könnt. Der CAW-Jahresbeitrag wird leider nur von etwa 15 % unserer Alumni entrichtet. Schreibt uns, begründet kurz euren Schritt, aktualisiert eure Kontaktdaten und haltet die Verbindung nach Freising aufrecht. Das Netzwerk des CAW ist doch ein wenig mehr Wert als 80 € pro Jahr!

**Stefan Steinhauser**



## CAW-Treffen in Bangkok

Eine große Hochzeit (siehe Seiten 11–13) will gut vorbereitet sein. Dazu flogen Sanharpoth und seine Verlobte Viola bereits im April 2025 nach Bangkok und Surat Thani. Eine wunderbare Gelegenheit, um die CAW-Alumni vor Ort zu treffen und an die gute, alte Zeit in Freising zurückzudenken. Am 7.4.2025 fand das Treffen im Siam Paragon Einkaufszentrum in Bangkok statt. Von thailändischer Seite nahmen unsere lieben Alten Herrn Kriskamol Na Jom und Nutthapol Wattanakul sowie der frühere CAW-Gast Chinawat Tongchat teil. Beim gemeinsamen Mittagessen verschaffte man sich einen Überblick über die lokale Bier- und Cocktaillauswahl und besprach ein größeres CAW-Treffen im Dezember 2025.

**Stefan Steinhauser**



## Eine internationale Hochzeit in Freising

Ein weiteres Anzeichen, dass das Durchschnittsalter der Aktivitas in den letzten Jahren angestiegen ist, lässt sich auch aus der Anzahl der Eheschließungen ableiten. Am 12.5.2025 traten unser lieber Besitzer Fabio und seine Mar in den Bund der Ehe ein. Der CAW war sowohl beim gemeinsamen Junggesellenabschied als auch bei der Trauung mit dabei und wünschte den beiden alles Gute. Knapp zwei Monate später folgte der nächste logische Schritt und Mar absolvierte im Rahmen unseres Sommerfests die CAW-Aufnahmeprüfung (siehe Seite 22).

**Stefan Steinhauser**

## Taste around the World – Rauchbier

Im Rahmen unseres Ausflugs nach Bamberg (siehe Seiten 9–10) hatten wir insgesamt acht verschiedene Sorten Schlenkerla aus dem Felsenkeller des Heller-Bräu Trum mit nach Freising gebracht: Aecht Schlenkerla Rauchbier Kräusen, Weizen, Märzen, Fastenbier (Jahrgang 2018), Weichsel (Rotbier), Erle (Schwarzbier), Eiche (Doppelbock) und Urbock. Nach weiteren Monaten im CAW-Keller erfolgte am 17.5.2025 im Rahmen unserer Vorlesungsreihe *Taste around the World* eine ausführliche Verkostung unter der Leitung von Moritz. Dieser hielt einleitend auch einen Vortrag über die Geschichte und die Herstellung von Rauchbier mit besonderem Augenmerk auf Bamberg.

**Stefan Steinhauser**



# 30 Kassenbericht

## Bank- und Kassenbericht, August 2025 Club Ausländischer Weihenstephaner

### Bankbericht 01.10.2024 – 20.08.2025

		<b>Anfangsbestand</b>	<b>1.424,44 €</b>
Betriebsergebnis	197,64 €		
<b>Endbestand</b>	<b>1.622,08 €</b>		

### Kassenbericht 01.10.2024 – 20.08.2025

<i>Einnahmen</i>		<i>Ausgaben</i>	
AH-Beiträge 2024/2025	335,00 €	Bank- und Paypalgebühren	192,36 €
Essen und Trinken/Pfand	0,00 €	Büromaterial	0,00 €
Stiefelspenden	217,00 €	Druckerei	0,00 €
Sonstiges	0,00 €	Essen und Trinken/Bier	20,80 €
Transportkostenerstattung	0,00 €	Essen und Trinken/Lebensmittel	0,00 €
Werbung Jahresbericht	0,00 €	Essen und Trinken/Stiefel	81,00 €
		Essen und Trinken/Getränke	40,00 €
		Essen und Trinken/Trinkgeld	20,20 €
		Postsendungen	0,00 €
		Sonstiges	0,00 €
		Transportkosten	0,00 €
		Rückzahlung Darlehen	0,00 €
<b>Summe-Einnahmen</b>	<b>552,00 €</b>	<b>Summe-Ausgaben</b>	<b>354,36 €</b>
			<b>197,64 €</b>

Liebe CAW-Damen und Altherren,

Wir sind bemüht, einen Großteil der Kosten über den Verein zur Förderung internationaler Studenten in Weihenstephan e.V. abzurechnen. Lediglich Ausgaben, die rein der Geselligkeit dienen und nicht mit den gemeinnützigen Aufgaben nach der Vereinssatzung vereinbar sind – darunter fällt zum Beispiel der CAW-Stammtisch – werden über den CAW abgewickelt. Das Finanzjahr des Vereins endet zum Jahresende. Der Kassenbericht des Vereins erscheint daher im Januar 2026. Die Abrechnungen der Vereinskasse findet ihr in den Tätigkeitsberichten auf unserer Homepage.

# Spendenaufruf

des Vereins zur Förderung internationaler Studenten in Weihenstephan e.V.

Der Club Ausländischer Weihenstephaner plant mit seiner zweieinhalb Wochen dauernden Exkursion nach Thailand eine der umfangreichsten, aber damit auch teuersten Exkursionen seiner Geschichte. Sämtliche Teilnehmer, die bisher zugesagt haben, werden die anfallenden Kosten selbst tragen. Um studentischen Mitgliedern des CAW die Teilnahme zu ermöglichen, stellen wir den diesjährigen Spendenaufruf ganz unter das Motto **Exkursion nach Thailand**. Folgend die ungefähre Kostenaufstellung, aus der die aufzubringende Summe pro Teilnehmer hervorgeht.

## Flüge<sup>†</sup>:

München – Bangkok-Suvarnabhumi (Hinflug/Rückflug)	1.800 €
Bangkok-Suvarnabhumi – Surat Thani (Hinflug)	60 €
Krabi – Bangkok-Suvarnabhumi (Hinflug)	60 €

## Hotel / Unterbringung<sup>†</sup>:

Surat Thani (fünf Nächte)	200 €
Krabi (vier Nächte)	400 €
Bangkok (vier Nächte)	360 €
Khao Yai (eine Nacht)	100 €
Bangkok (drei Nächte)	270 €

<sup>†</sup>Bei den Preisangaben handelt es sich um ungefähre Angaben, die auf Recherchen zum Redaktionsschluss beruhen. Die tatsächlichen Kosten können geringfügig höher oder niedriger ausfallen. Nicht zweckgebundene Spenden werden zur Gänze für die Exkursion verwendet.

## Transport<sup>†</sup>:

Taxifahrten, Busreisen, Mietwagen	500 €
-----------------------------------	-------

## Führungen<sup>†</sup>:

Betriebsführungen, Eintrittskosten, Verkostungen	250 €
--	-------

## Gesamt<sup>†</sup>:

Summe (pro Person)	4.000 €
Eigenanteil (vom Teilnehmer selbst zu tragen)	-1.000 €
Spendenaufwand pro Teilnehmer	<hr/> 3.000 €

## Spendenkonto

Verein zur Förderung internationaler Studenten in Weihenstephan e.V.  
Sparkasse Freising Moosburg  
IBAN: DE34 7005 1003 0025 9242 42  
SWIFT (BIC): BYLADEM1FSI

# It all began in Weihenstephan...

Excellence and responsibility:  
creative solutions for modern  
animal production



Dr. Bernhard Eckel  
Vice President  
Dr. Eckel Animal Nutrition GmbH & Co. KG

Excellent education is key to our success: Our own as well as the education of our staff. Today, with more than 30 years of experience and professional expertise we are still passionate about pioneering animal nutrition. The challenges of animal production and our customers' needs are our major concern. We offer creative solutions to the urgent questions of modern animal nutrition – perfectly in line with the consumer perceptions in regard to food safety and animal welfare. Today, tomorrow, across the globe.

**Pioneering Animal Nutrition**

